



Sarah Ryglewski

Mitglied des Deutschen Bundestages
Stellvertretende Landesvorsitzende der SPD Bremen

Qualifizierung und Ausbau des sozialen Arbeitsmarktes statt Lippenbekenntnisse gegen Langzeitarbeitslosigkeit!

Zur geplanten Kürzung des Etats für "Leistungen zur Eingliederung in Arbeit" im Bundeshaushalt 2018 erklärt die Bremer SPD-Bundestagsabgeordnete Sarah Ryglewski:

„Leere Worte: Kanzlerin Angela Merkel verspricht bei ihrem Wahlkampfauftakt in Dortmund, sich um Langzeitarbeitslose zu kümmern - doch als es im Juni um den Bundeshaushalt ging und die SPD mehr Ausgaben für die Förderung von Langzeitarbeitslosen und die Jobcenter gefordert hatte, hat die CDU/CSU wieder einmal geblockt. Im Gegenteil: CDU Finanzminister Schäuble kürzte die "Leistungen zur Eingliederung in Arbeit" gegen den Widerstand der SPD um 258 Millionen Euro. Es kann nicht sein, dass die Chancen auf den Wiedereintritt in Arbeit Schäubles Sparwahn zum Opfer fallen! Was wir brauchen, sind mehr Mittel für Förderung und Qualifizierung sowie einen öffentlich geförderten sozialen Arbeitsmarkt, um echte Perspektiven auf Beschäftigung zu schaffen, so wie es die SPD in ihrem Regierungsprogramm für die Bundestagswahl 2017 fordert.“